

Geförderte Forschung

**Mai 2005 –
beantragt auf
36 Monate**

FWF-Antrag auf Förderung des Einzelprojekts
„Institutionalisierte Armut: Wohlfahrtseinrichtungen und ihre Behandlung von Armen“, Laufzeit 36 Monate

Zusammenfassung:

Das Projekt „Institutionalisierte Armut: Wohlfahrtseinrichtungen und ihre Behandlung von Armen“ untersucht die Rolle, die Institutionen in der Behandlung von Armen einnehmen. Die empirische Untersuchung richtet sich sowohl auf staatliche Einrichtungen („Sozialamt Salzburg“, „AMS Salzburg“) als auch auf nicht-staatliche, karitative Einrichtungen („Caritas Salzburg; „Volkshilfe Salzburg“; „Soziale Arbeit GmbH“), um die unterschiedlichen Formen der Behandlung von Armut betroffener Menschen beschreiben, vergleichen und erklären zu können. Methodisch ist die Untersuchung an qualitativer Sozialforschung (narrative Interviews, Beobachtungen) orientiert. Um auch die spezifische Situation von Armut in ländlichen, strukturschwachen Gebieten Österreichs in der Studie berücksichtigen zu können, werden neben den Institutionen auch ausgewählte ländliche Regionen in Österreich untersucht: der Bezirk „Lungau“ (Salzburg) und die Bezirke „Murau“ und „Radkersburg“ in der Steiermark. Neben einer umfassenden Beschreibung jeder dieser einzelnen institutionell bzw. regional verankerten „Fallbeispiele“ geht es vor allem um eine Erklärung unterschiedlicher Modalitäten der Behandlung von Armen, wie sie in österreichischen Wohlfahrtseinrichtungen auftreten sowie die Effekte dieser Behandlungsarten auf die Lebenssituation der von Armut betroffenen Menschen in verschiedenen sozialen Kontexten.

**01.01.1996 –
31.10.1997**

Evaluierung des Leistungsangebots der Mutterberatung, Salzburg.

Im Auftrag vom Referat für Jugendwohlfahrt am Amt der Salzburger Landesregierung erfolgte gemeinsam mit M. Weichbold) eine Evaluierung der Mutterberatung Salzburg Stadt, die neben ausführlichen Interviews mit allen Mitarbeiterinnen über Motivation, berufsbedingte Frustrationen, Angebote und Veränderungswünsche auch eine stichprobenartige Befragung von (aktuellen wie ehemaligen) Nutzerinnen und Nutzern über die Zufriedenheit mit dem Angebot umfasste. Zusätzlich wurden auch "Nutzungsverweigerer" sowie die niedergelassenen Kinderärzte in die Evaluierung mit berücksichtigt.

Sonstige Forschungsprojekte

1998

Abschluss der Mitarbeit an der Ortschronik der Gemeinde Puch.
Beitrag: Puch heute, sozialstrukturelle und soziokulturelle Dimensionen.
